

Pfarrblatt

Großebersdorf Eibesbrunn Putzing Manhartsbrunn

G e h e n

„Ich unterweise dich
und zeige dir den Weg,
den du gehen sollst.
Ich will dir raten;
über dir wacht mein
Auge.“

(vgl. Psalm 32,8)

Quelle: A1 Maschine

APGE

Ausgabe
Nr. 308
Juni 2023



Ostern 2023
Seite 12, 22 und 23

Neues vom VVR
Seite 8, 9 und 26

Florianimessen
Seite 14 und 25



Unser Glaube

Lawrence
ganz
persönlich

Liebe Pfarrgemeinden!

Unser ganzes Leben ist Bewegung. Denn von Geburt an bis zum Tod sind wir immer unterwegs. Jeder geht seinen Weg durch das Labyrinth des Lebens, inmitten einer sich ständig verändernden Welt.

Wichtig dabei ist: Wohin geht unser Lebensweg? Was ist unser Lebensziel und wie erreichen wir dieses? Wenn die Richtung stimmt und wir wissen, wozu wir auf dem Weg sind, dann werden wir das Ziel voll Zuversicht erreichen.

Jesus sagte: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“. Der Mensch sucht nach dem rechten Lebensweg. Jesus ist unsere Orientierung, die zum wahren Glück führt. An Orientierungslosigkeit leiden jene, die nicht mehr wissen, woher sie kommen und wohin sie gehen. Der Mensch ist auf der Suche nach der Wahrheit. Jesus ist die Wahrheit in Person. Auf ihn dürfen wir bauen, wenn wir ihm im Glauben ganz vertrauen, wie ein Kind seiner Mutter. Er kann und will uns nicht in die Irre führen. Der Mensch sehnt sich nach einem Leben, das nicht aufhört. Jesus Christus ist das Leben, in dem wir von seiner Liebe und Vorsehung getragen werden, um das „Leben in Fülle“ zu haben.

Das bevorstehende Fest Fronleichnam ist jene Kraftquelle, die uns stärkt, unseren Lebensweg vertrauensvoll mit Gott zu gehen.

Deshalb sollen wir ganz besonders jetzt in den Sommerferien und Urlaubstagen hinaus gehen in die weite Welt, um Ruhe und Erholung, aber vor allem Zeit für Gott zu finden. Denn er ist das Leben, unser Lebensziel schlechthin.

In diesem Sinne im Namen der Pfarrgemeinderäte, Vermögensverwaltungsräte und aller Mitarbeiter von Manhartsbrunn und Großebbersdorf, wünsche ich Ihnen einen gesegneten, erholsamen Urlaub und entspannte Ferien. Bleibt alle gesund und kommt gut nach Hause.

Ihr Seelsorger
Lawrence Ogunbanwo

Roter Faden mit vier Knoten

„Ich unterweise dich und zeige dir den Weg, den du gehen sollst. Ich will dir raten; über dir wacht mein Auge.“ Psalm 32,8

Ich verstehe das Ermutigungswort so, dass Gott bei aller Unübersichtlichkeit des Lebens euch begleiten will. Er mutet euch einerseits zu, den Weg selber zu gehen, andererseits lässt er euch nicht allein, er will euch beraten und in eurer Nähe sein. Stellt euch vor, dass sich ein roter Faden durch euer Leben zieht. Ein roter Faden, der uns spüren lässt, dass es einen Sinn im Leben gibt. Und gleich werden wir gemeinsam vier Knoten hinein knüpfen. Jeder Knoten soll dann für einen Inhalt stehen.

Der erste Knoten verbindet sich mit den Werten, die Gott in unser Leben hineinlegt. Im Römerbrief heißt es dazu: „Was für immer bleibt, sind Glaube, Hoffnung und Liebe. Am größten von ihnen ist die Liebe.“ Wie hilfreich ist es zu spüren, dass die Liebe sich durch unser Leben zieht. Durch die Bibel ist es verbrieft. Gottes Liebe zu uns ist unerschütterlich. Selbst dann, wenn wir selber uns nicht mögen und andere uns die Achtung entziehen, dürfen wir darauf bauen, dass Gott seine Liebe zu uns durch hält. Er stellt sie zu keinem Zeitpunkt in Frage.

Einen zweiten Knoten könnt ihr für die 10 Gebote machen. Es sind die 10 Angebote Gottes, unbeschadet durchs Leben zu kommen. Natürlich, die 10 Gebote sind keine Garantie für eine freie Fahrt, aber sie sind so etwas wie 10 Leitlinien, an denen wir uns orientieren können. Die 10 Gebote können für uns so eine Richtschnur sein, gut durch das Leben zu kommen. Sie verhelfen zur Güterabwägung besonders dann, wenn wir in einem Dilemma stecken. Auch hier gibt es nicht ein richtig oder falsch, aber so etwas wie förderlich oder hinderlich im Leben. Wer den roten Faden des Lebens entdeckt hat, ist gut gerüstet, verantwortliche Entscheidungen zu treffen und Gott zu bitten, in solchen schwierigen Situationen uns zu begleiten.

Den dritten Knoten dürfen wir für das Vater unser in den roten Faden knüpfen. Das Vater unser ist eine grandiose Einladung, mit Gott über das Leben ins Gespräch zu kommen. Glaube ist dann nicht nur eine Einbahnstraße. Glaube bekommt Züge eines Dialogs, der beginnt und nicht aufhören will. Gott lässt sich durch unser Gebet bewegen, in unser Leben hineinzuwirken und seinen Segen zu entfalten.

Das Glaubensbekenntnis gehört sicherlich ebenfalls zu dem roten Faden hinzu. Dafür steht nun der vierte Knoten. Wer durch das Glaubensbekenntnis spricht: „Ich glaube an Gott den Vater, an Jesus seinen Sohn und an den heiligen Geist“ findet ein verlässliches Fundament, auf dem er stehen kann. Denn der Begriff Glaube stammt im Hebräischen nämlich aus dem Bauwesen. Glaube heißt: fest, sicher sein. Im Glaubensbekenntnis bekommen wir also ein Fundament angeboten, auf dem wir uns bewegen dürfen. Im Glaubensbekenntnis finden wir beispielsweise die spezifische Aussage, dass Gott den Himmel und die Erde erschaffen hat. Aber nicht nur diese, sondern auch uns, mich und dich, hat er ins Dasein gerufen. Was für eine Aussage an dieser Stelle, dass wir persönlich nicht nur eine Laune der Natur sind, sondern ein genialer Gedanke, den Gott im Leben unserer Eltern ausgesprochen hat und uns heranreifen ließ.

So kann ich Euch nur wünschen, dass jeder von Euch auf seine individuelle Art und Weise den roten Faden seines Lebens entdeckt, der Euch hilft, euren Weg zu finden und der euch Mut macht, Gott zu vertrauen.

Ihr dürft wissen: Gott geht mit und bleibt in allem in eurer Nähe.

Predigt von Pfarrer Lambeck | gekürzt
<https://docplayer.org/32921842-Predigt-ueber-psalm-32-8-bielefeld-den-roten-faden-des-lebens-entdecken.html>



gen und deren Erfahrungen kennenlernen. Eine nächste Aufgabe war es sich zu überlegen, welche Bedeutung es hat, PatIn zu sein: Ist dieser/diese mehr FreundIn? Mehr ChristIn? Kann mich der Pate durch sein Geschenk „Zeit“ unterstützen oder ist es doch ein teures materielles Geschenk was mehr zählt ...

„Der Friede sei mit dir“ wird auch der Firmspender dem Firmling bei der Firmung wünschen. Frieden ist ein Geschenk Jesus an uns, dass wir weitergeben dürfen. So hatten wir verschiedene „Friedensstationen“ aufgebaut, die absolviert werden mussten: Frieden säen, eine Friedenstaube falten, Friedenszusagen aus der Bibel pflücken und eine Karte mit Friedenswünschen gestalten und weiter schenken.

Mit einer kleinen Andacht im Innenhof gemeinsam mit dem Priester Stani aus Schleinbach beendeten wir diesen Sonntagnachmittag.

Herzlichen Dank den FirmbegleiterInnen aus dem Entwicklungsraum: Elisabeth Stöckl, Elisabeth Riepl, Brigitte Stöckl, Maria Böhm die mit uns gemeinsam dieses Treffen gestalteten.

Gabriele Ballner und Regina Wildgatsch



Gemeinsame Firmvorbereitung im Entwicklungsraum

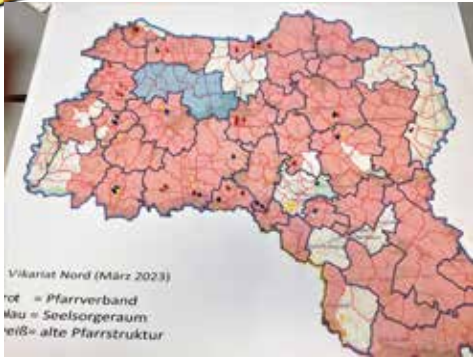
Für mich als FirmbegleiterIn ist das Treffen der Firmlinge gemeinsam mit ihren PatInnen immer ein besonders nettes Treffen. Und da alle Firmlinge und PatInnen aus dem Entwicklungsraum eingeladen sind, ist die Größe des Pfarrsaales in Großbeersdorf gerade richtig. Es waren 28 Firmlinge mit ihren PatInnen da. Nur zwei fehlten. In der Aufwärm- und Ken-

nenlernrunde spielten wir Contacta. Die Aufgaben bestanden zum Beispiel darin, jemanden zu finden, der als Lieblingsessen Pizza hatte oder jemanden zu finden, der die gleiche Schuhgröße hatte wie man selbst. So schafften wir eine ungezwungene und lockere Atmosphäre. Weil „Glaube wachsen muss“ pflanzte jeder Firmling mit seinem Paten Blumen – zu Hause müssen sie gegossen und gepflegt werden, wie eben auch der Glaube. Ich freue mich schon auf die ersten Fotos mit den blühenden Blumen. In einer Gesprächsrunde durften die Firmlinge ihre PatInnen zur eigenen Vorbereitung und Firmung befra-





... über den Tellerrand



Austauschtreffen der Pfarrgemeinderäte

Der Fachausschuss für Gemeindeentwicklung im Vikariat Nord lud nach dem ersten Jahr der neuen Pfarrgemeinderatsperiode zu einem Treffen der Pfarrgemeinderäte in Stockerau ein. Ziel war es, durch vermehrte Kontakte einander gegenseitig zu informieren, zu motivieren und zu ermutigen, sowie einander nach Möglichkeit zu unterstützen. Das für uns aktuellste und wichtigste Thema ist natürlich: Pfarrverband leben. Fünf Mitglieder unseres PGR/VVR hatten die Gelegenheit, sich mit anderen auszutauschen. Weihbischof Turnovszky und Kurt Dörfler standen für unsere Fragen persönlich zur Verfügung. Aus Ulrichskirchen waren ebenfalls vier PGR gekommen. Eine große Präsentation zeigte die rege und gut gestaltete Vorbereitung und Beteiligung seitens der Pfarren. Der Impuls von Weihbischof Stefan Turnovszky und die angebotenen Workshops wurden mit großem Interesse angenommen. Sehr intensiv war aber auch der direkte Austausch in den extra dafür reservierten Austauschrunden und Pausen.

Margarete Höld



Liturgiebildung im Sinne von Pius Parsch

Das Liturgieforum Klosterneuburg hat am 12. Mai zum Thema „Liturgie verstehen, Liturgie gestalten - zwischen Tradition und Kreativität“ eingeladen. An diesem historischen Ort hat vor 100 Jahren der Augustinerchorherr Pius Parsch die Bibel zu einem Buch für das Volk und die römisch-katholische Liturgie für alle verständlich zu machen versucht. Ab 1922 feierte er Gemeinschaftsmessen, bei denen Teile der Heiligen Messe vom Volk in deutscher Sprache gesungen wurden (Betsingmesse). Er wollte damit eine aktivere Teilnahme der Mitfeiernden erreichen.

Der Innsbrucker Liturgiewissenschaftler Liborius Lumma knüpfte an Pius Parsch an und stellte gleich zu Beginn die Frage: Können die Mitfeiernden Liturgie in ihrer rituellen Gestalt erfassen?

Wichtig sei, dass man als Mensch in die Liturgie hineingenommen wird und für sein Leben gestärkt wird. Liturgie muss wegen der Fülle an Auswahloptionen, wie beispielsweise bei Liedern, gestaltet werden.

Es soll nicht die persönliche Befindlichkeit zum Ausdruck kommen. Priester,



Kirchenmusiker, Lektoren sollen hinter ihrer liturgischen Rolle zurücktreten. Die Gemeinschaft der Versammelten wird auf Christus ausgerichtet und im Glauben gestärkt.

Josefa Reiter

Die SMS deines Lebens!

Jugendmesse
„Come & Stay“

am Sonntag, 18. Juni
um 18:00 Uhr
Kirche Manhartsbrunn



Abschlussveranstaltung der Neugefirmtten 2022/23
in unserem Entwicklungsraum

anschließend Agape





Jeder darf vor Gott so sein, wie er ist - Austausch zum Thema Demenz

Bei der vierten Generalversammlung des Fachausschusses Caritas Vikariat Nord für Mitarbeiter der pfarrlichen Caritasarbeit am 5. Mai erfolgte ein Austausch zum Thema Demenz in Bad Pirawarth.

Es wurden Demenzformen und der Verlauf der Demenz sowie das Cafe Zeitreise von Hollabrunn vorgestellt.

Wichtig ist eine einfühlsame Kommunikation zur Stärkung eines Menschen mit Demenz.

Mit einer liturgischen Feier, gestaltet von Dagmar Woods aus Schleinbach, der Leiterin des Bereiches Seelsorge & Spiritualität, Pfarrcaritas und Nächstenhilfe, endete der sehr interessante Abend.

Durch die spannenden Impulsreferate, authentischen Demenzgeschichten und den persönlichen Erfahrungsaustausch war auch für uns fünf Teilnehmenden unserer Pfarre das Treffen eine lebendige und inspirierende Zusammenkunft.

Lorenz Rögner



Theaterwoche für 9 bis 15 jährige Kinder

vom 28. August bis 31. August
täglich von 9:00 bis 15:00 Uhr
im Pfarrsaal Großebersdorf

Zirkus Zitrone und der Hexenfluch

Das Theaterstück, in dem ein Zirkus eine wichtige Rolle spielt, wird gemeinsam einstudiert, Kulissen gebastelt und Kostüme zusammengestellt. Auch ein Workshop zum Erlernen von Zirkuskunststücken ist dabei.

Details folgen. Anmeldung bis 1. Juli 2023 unter 0699 - 11899576

Ferienspiel der Pfarre

Freitag, 1. September 2023
um 9:00 Uhr
Pfarrsaal Großebersdorf



Erlernen von Zirkustricks, Verkleiden und wenn ihr Lust habt, Mitspielen, Mithelfen Backstage oder einfach Zuschauen beim Theaterstück, das zum Abschluss um 17:00 Uhr vor Publikum aufgeführt wird.

Anschließend Abschluss des Ferienspiels mit Preisverleihung

Für Verpflegung der Kinder und des Publikums wird gesorgt!

Wir freuen uns auf euer Kommen!



Vom kleinen Engel Willi, der sich nicht fliegen traute

„Ich kann nicht. Ich traue mich nicht.“ Wie schon so oft stand Willi, der kleine Engel im Übungsraum am Rand der meterhohen Kiste und schaute in die Tiefe. Ihr müsst wissen, dass Engel fliegen lernen müssen,

wie die Menschenkinder laufen lernen. Die kleinen Engel haben einen Fluglehrer, der ihnen zeigt was sie machen müssen, um in die Luft zu steigen und wieder sicher zu landen. Sie üben mit Feuereifer, um bald die Flugschule abzuschließen und als Schutzengel die kleinen Menschenkinder vor Gefahren zu bewahren. Die Flugübungs-klasse machte gute Fortschritte.

Nur Willi konnte sich nicht überwinden seine Flügel zu gebrauchen, um nach dem Absprung sicher zu landen. Wieder und wieder stand er mit wackligen Knien, voller Angst am Rand der Übungskiste. Auch der Sturzhelm, den der Fluglehrer ihm aufgesetzt hatte, konnte die Angst nicht verkleinern. Im Gegenteil. Wenn Willi sah, dass die anderen Engel schon frei starten und landen konnten, Pirouetten in der Luft drehten und viel Spaß dabei hatten, traute er sich immer weniger zu.

Eines Tages war es so weit. Die Flugklasse durfte hinunter auf die Erde. Alle waren aufgeregt und voller Vorfreude. Nur Willi folgte den anderen mit hängendem Kopf. Er hatte es nicht geschafft zu fliegen. Im Schlitten ging es durch die Himmelstür, durch die Wolken hinunter zur Erde. Hier

sollte jeder Engel seine Schutzengel-Aufgabe für ein Menschenkind übernehmen. Willi saß zusammengekauert auf der Rückbank des Schlittens und schaute voll Angst zur Erde.

Kurz vor der Landung konnte er von weitem Kinder erkennen, die fröhlich Ball am Straßenrand spielten. Jetzt konnte er schon die Gesichter der Kinder erkennen. Im Augenwinkel sah er plötzlich ein leuchtend rotes Auto um eine Kurve auftauchen. Mit hoher Geschwindigkeit raste das auf die spielenden Kinder zu. Ohne zu zögern sprang Willi auf den Rücksitz des Schlittens und mit einem riesigen Satz in die Tiefe. Er wirbelte durch die Luft, die Flügel schlugen wild, er torkelte und... in letzter Sekunde riss er ein kleines Mädchen um, bevor das vom Auto überrollt wurde.

Willi landete verdattert auf dem Boden. Die anderen Schutzengel umringten ihn jubelnd und applaudierten. Jetzt war er ein kleiner Schutzengel-Held. Denn er war nicht nur geflogen und hatte ein Menschenkind gerettet, sondern hatte auch seine Angst besiegt.

*Anna Zeis-Ziegler
in: Pfarrbriefservice.de*

Hat dir die Geschichte vom Engel Willi gefallen? Hattest du auch schon einmal so große Angst etwas zu tun? Irgendwann hast du dich dann doch überwunden? Hast deinen ganzen Mut zusammengenommen und dich getraut?

Schreib eine kleine Geschichte darüber oder male ein Bild dazu!

Deine Geschichte und/oder dein Bild darfst du gerne an uns senden:

Pfarrhofgasse 8, 2203 Grobebersdorf

E-Mail: pfarramt@pfarre-grossebersdorf.at

Einsendeschluss ist der 20.8.2023

Wir freuen uns bereits auf deine Nachricht!



Stv.
Vorsitzende
Großebersdorf

Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg beim Gehen

Im Sommer beginnt wieder die Reisezeit. Beim Gehen und Erkunden fremder Städte schalte ich zur Orientierung rasch mein Navi ein und lasse mich mittels GPS zum gewünschten Ziel führen. Das Erste, was ich jedoch von meinem Handy gefragt werde, lautet Ziel und Standort. Trotz Revolutionierung der Routenplanung muss ich wissen, wo ich stehe und wohin ich will. Zusätzlich darf der Akku meines Handys nicht leer sein, sonst kann das Navi mir keine Hilfe leisten.

Beim Gehen unseres Lebensweges ist es wichtig ein Ziel zu haben. In der Bibel sind viele Beispiele, wo Gott Menschen auf holprigen Wegen mit Schlaglöchern an ein gutes Ziel führt. Zu Abraham sagt Gott: „Geh aus deinem Vaterland in ein Land, das ich dir zeigen will“. Abraham muss sich entscheiden, muss losgehen und wird damit zum Vater des Glaubens. Auch alle Evangelien erzählen davon, dass Jesus den Jünger u. Jüngerinnen vorangeht. Der Weg Jesu ist sicherlich nicht der leichteste. Wir kennen dann wohl das Ziel, doch den Weg dahin, die Umwege und Prüfungen kennen wir nicht im Voraus.

Gott sagt, dass er uns den rechten Weg zeigen will. Er will so nahe bei uns sein, dass er uns mit seinen Augen beim Gehen leiten kann. Wie gut ist es zu erfahren, dass keiner allein gehen muss, ich darf immer mit Gott rechnen.

Wie ich jedoch Kenntnisse zur Bedienung des Handys benötige, um die richtigen Informationen zu erhalten, so ist es notwendig, religiöse Überzeugungen zu pflegen, sonst ist der Glaube wie ein Handy ohne Akku. Beispielsweise ist das Beten ein Sprechen mit Gott und der Weg mit Gott zu kommunizieren.

Im Namen des PGR wünsche ich allen einen erholsamen Sommer und laden Sie Ihren „inneren Akku“ in Ruhe auf. Bedenken Sie dabei - Gehen ist des Menschen beste Medizin.

Josefa Reiter



Lichtmessfeier und Blasiussegen

Am Donnerstag, dem 02.02.2023 um 18 Uhr konnten wir eine hohe Beteiligung bei Lichtmessfeier mit dem Blasiussegen verzeichnen. Mit brennenden Kerzen feierten viele Kinder, Erstkommunionkinder, Firmlinge, Jugendliche und Erwachsene die stimmungsvolle heilige Messe als Fest des Lichtes und erhielten den Blasiussegen.

Norbert Widdeck

Samstag, 1. Juli 2023
19:00 Uhr
bei der Hubertuskapelle



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Neues vom Vermögensverwaltungsrat

In unserer Fair-Wandelten Pfarre haben wir ja schon einige Schritte zu nachhaltigerem Umgang mit unseren Ressourcen gesetzt – in der letzten Sitzung jedoch einen sehr großen.

Die Errichtung der geplanten PV Anlage mit 15kWp auf den Dächern des Pfarrsaals und der Gruppenräume wurde im VVR einstimmig beschlossen.

Dank der Förderungen, der Kostenbeteiligung der Erzdiözese und des Zuschusses der Gemeinde können wir uns dieses Projekt auch finanziell leisten.

Im April haben wir schon mit den Arbeiten begonnen – ungefähr 2 Tonnen Schotter wurden händisch von den Dächern geschaufelt, um das künftige Gewicht der Anlage zu kompensieren. Weiters wurden die Elektroleitungen im Gebäude verlegt.

Das Foto mit dem Regenbogen zeigt den Beginn der Arbeiten – der Schotter am Dach ist bereits entfernt.

Binnen der letzten Wochen haben aber alle

so fleißig mitgeholfen, dass alle 44 PV-Module auf den Dächern montiert sind und die Außenarbeiten vollständig erledigt werden konnten.

Bis Sie, werte Leser(innen) des Pfarrblattes, dieses in Händen halten, werden hoffentlich auch die Wechselrichter schon angeschlossen sein und unsere Anlage Sonnenstrom liefern.

Weiters haben die Mitglieder des VVR in einer Exkursion verschiedene größere und kleinere Baumängel an den kirchlichen Gebäuden unserer Pfarre in Augenschein genommen und über die notwendigen Sanierungsschritte beraten.

Auch das neue Konzept zum Veranstaltungsmanagement und zur Verwaltung des Pfarrheimes wurde beschlossen – neben unseren „eigenen“, kirchlichen Veranstaltungen sind in nächster Zeit auch schon viele private Events - Hochzeiten, Taufen, Geburtstagsfeiern ... - fixiert.

Für all diese Tätigkeiten sind wir für jede helfende Hand dankbar. Wer Lust hat aktiv mitzuarbeiten – sei es bei der Mithilfe bei Feiern im Pfarrheim, oder handwerklich bei Montage- und Renovierungsarbeiten – ist herzlich willkommen.

Bitte einfach bei mir unter 0664/1119108 melden.

Der Spaß an der Arbeit in unserem Team ist jedenfalls garantiert.

Wolfgang Tschiedel







Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



diesem Zeitpunkt nicht geweiht.

Als sichtbares Zeichen der Kirchweihe sind die 12 geweihten Apostelkreuze im Kirchenschiff zu sehen. Heuer erfolgte die musikalische Gestaltung des Kirchweihfestes von der Legio Mariens. Zum Abschluss des Hochfestes bekamen die Besucherinnen und Besucher eine kleine Süßigkeit von Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo.

Danke für die schöne Feier.

Norbert Widdeck

Kreuzwegandachten in der Pfarre

Der Kreuzweg hat seinen Ursprung in den Andachtsübungen der ersten Christen in Jerusalem. In gläubiger Ergriffenheit pilgerten sie den Weg nach, den Christus von der heiligen Stadt zum Kalvarienberg hinauf gegangen war. In Zeiten des Leidens durch Krieg, Krankheiten und Inflation sind die Texte an jedem Sonntag um 14:00 Uhr in Großebersdorf besonders berührend und bewegend gewesen.

Es ist bei uns Tradition, dass verschiedene Gruppen wie Erstkommunionkinder, Firmlinge, Frauen und Männer in der Pfarre den Kreuzweg gestalten. Auch in den Filialkirchen in Putzing und Eibesbrunn gab es Kreuzwege vor den Abendmessen am Dienstag und Donnerstag.

Norbert Widdeck



Hochfest der jährlichen Wiederkehr des Tages der Weihe unserer Pfarrkirche

Vor fast 50 Jahren wurde am 21. März 1975 von Weihbischof Dr. Jakob Weinbacher der aus Sandstein von Hermann Bauch gestaltete Altar und unsere Pfarrkirche geweiht.

Unser Gotteshaus St. Nikolaus war nach der Vergrößerung im Jahre 1908 bis zu





Brot für jene, die es sich nicht leisten können

Auch heuer haben Firmkandidaten gesegnetes Minibrot nach den Heiligen Messen angeboten und alle Brote sind gegen großzügige Spenden mitgenommen worden.

Mit dem Spendenbetrag in der Höhe von € 180,00 werden jene unterstützt, die es sich nicht leisten können, lebensnotwendiges Brot zu kaufen.

Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, für einige die Not ein wenig zu lindern.

Regina Wildgatsch





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Karwoche in Großebersdorf

Ostern 2023



Die Segnung und Verteilung der Palmzweige sowie die in verteilten Rollen gelesene Leidensgeschichte erfolgte in der Pfarrkirche, da es nach der langen Trockenheit endlich regnete. Am Gründonnerstag konnte nach drei Jahren die traditionelle Fußwaschung mit Vertretern der Vereine von Großebersdorf durchgeführt werden. Nachdem die Orgel verstummte, stimmte der Frauenchor gesanglich an und die Ratschen führten durch den Tag. Auch am Karfreitag und Karsamstag waren die Mädchen und Burschen mit ihren Osterratschen in den Orten unterwegs.

Bei der Karfreitagliturgie mit Pfarrer Adolf Weinbub brachten die Gläubigen zahlreiche Blumen für das Blumenkreuz mit. Damit erfolgte das Schmücken der Kirche für Ostern. Das Kreuz durfte bei der Kreuzverehrung heuer wieder berührt werden.

Die Osternacht feierte mit uns der belgische Pater Dechant Nicolaas Edy Janssens. Trotz leichtem Nieselregen konnte ein Osterfeuer im Freien mit Unterstützung der FF Großebersdorf entfacht und damit die Osterkerze entzündet werden. Das Licht wurde an alle Gläubigen in der dunklen Kirche weitergegeben. Nach dem gesungenen Osterlob und den Schriftstellen aus der Bibel stimmte die Musikkapelle das feierliche Gloria an. Die Liturgie endete mit dem Segnen der mitgebrachten Speisen. Mit dem Umzug durch den Ort erfolgte das Ausklingen der Auferstehungsfeier.

Norbert Widdeck





Stimmiger Ostermarkt

Auf Initiative der Bastel- und Kreativgruppe wurde erstmals am 1. April 2023 in der Pfarre ein Ostermarkt veranstaltet. Eine Vielfalt von gehäkelt, gestickten, gestrickten, genähten, gesteckten, bemalten und gebackenen Kunstwerken wurden von den talentierten Frauen fabriziert und angeboten. Auch die Kulinarik war köstlich.

Danke für das große Engagement und den großartigen Einsatz aller Beteiligten. Viele Geschenke wurden für Freunde und Familie gekauft. Der eingenommene Reinerlös von € 1.420,00 kann sich sehen lassen. Anschließend folgte der öffentliche Kreuzweg durch den Ort.

Margarete Höld



Zum Gebet einladende Ratschengruppen unterwegs

Unsere kleine, aber feine Ratschengruppe sagt danke für das österliche Mitbeten und die großzügigen Gaben.

*Die Ministranten-Ratschenkinder
Thomas, Jakob & Stephanie Tschiedel sowie
Magdalena Kappel und Barbara Kau*

Gedanken zum Motiv der Osterkerze

Unsere Osterkerze weist auf die wahrhaftige Auferstehung hin, denn „Der Heiland ist erstanden heut!“ Und Jesus spricht: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ (Joh 10,10) Ein herzliches Dankeschön an Jakob, Stephanie und Romana Tschiedel, die die Osterkerze wunderschön verziert haben.

Pfarrgemeinde Großebersdorf



Berührende Taufe eines Erstkommunionkinde

Louis Bartusiak wollte mit seinen Freunden in Mistelbach die Vorbereitung und die Erstkommunion mitmachen. Doch dazu ist der Empfang des Sakraments der Taufe Voraussetzung. Unser Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo wurde um Spendung des Sakraments gebeten. Louis hatte Bedenken, wegen des Übergießens mit Wasser, die ihm Lawrence einfühlsam nahm. Locker und feierlich, so war diese Taufe für alle ein wunderschönes Erlebnis. Anschließend wurde im Pfarrsaal gefeiert. Wir freuen uns, dass Louis nun Teil unserer Gemeinschaft ist.

Margarete Höld





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Wir sind wahrlich heilsam in Bewegung gekommen – und so gehen aus unserer diesjährigen Auto- und Klimafasten-Aktion gleich zwei besondere EDW-Projekte hervor – eine Kinderklimakonferenz und unsere Blumenwiese im Pfarrgarten.

Wie angekündigt, findet im Juni eine Kinder-Klimakonferenz als Partnerprojekt zwischen unserer Klimabündnis-Gemeinde und unserer Klimabündnis-Pfarre Großebersdorf statt. Ein ausführlicher Bildbericht darüber folgt im nächsten Pfarrblatt. Wir dürfen alle gespannt sein, was unsere Volksschulkinder alles erleben und berichten werden.

Heilsam in Bewegung sind wir auch gekommen, als gemeinsam mit den Nazarethkindern der Legion Mariens Blumenwiesen-Samen und Samenbällchen angebaut und ausgesät wurden, die uns die EDW als Einstimmung auf die Klimakonferenz zur Verfügung gestellt hat.

Ein so freudvolles Zusammenklingen zwischen den fröhlichen Kinderstimmen und den Vögeln des Himmels hat es im Pfarrgarten schon lange nicht mehr gegeben. Wie auch im Bericht der Legion nachzulesen ist, an „Gottes Segen – und ausreichendem Regen – ist alles gelegen“. So freuen wir uns sehr auf die farbenprächtigen Sommerblüher und zahlreichen Schmetterlings- und Insektenbesucher. Danke allen, dass wir gemeinsam so heilsam für Umwelt und Klima, für Mensch und Tier in Bewegung gekommen sind, über sämtliche Verantwortungsträger hinweg – EDW – Pfarre – Gemeinde – Volksschule. Danke allen helfenden, betenden und arbeitenden Händen.

Romana Tschiedel



Florianimessen für unsere Freiwilligen Feuerwehren

In den Filiationen Putzing und Eibesbrunn sowie in der Pfarrkirche Großebersdorf wurden die Florianimessen unserer Feuerwehren feierlich begangen. Am Dienstag den 2.5. bei der Abendmesse in Putzing nahm die Feuerwehr Putzing Aufstellung und lud danach ins Vereinshaus zu Gulasch und Bier.



Am Florianitag den 4. Mai fand die Messe in Eibesbrunn mit den Florianijüngern statt. In Großebersdorf feierte die Feuerwehr am Samstag den 6. Mai, die feierliche Vorabendmesse Regen bedingt in der Pfarrkirche. Anschließend wurden die Mitfeiernden zu einer Agape in den Pfarrsaal eingeladen.

In den Messen wurde für die allzeit einsatz- und hilfsbereiten Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner gedankt und der

besondere Schutz und Segen des heiligen Florians erbeten.

Norbert Widdeck

Ehrung beim Konzert der Musikkapelle

Die Blasmusikkapelle Großebersdorf gab ein erfolgreiches Konzert im Kulturheim in Eibesbrunn. Auch die Jugendblasmusik zeigte ihr Können. Das Publikum war begeistert. Bei einer reichhaltigen Agape wurde besonders die gute Nachwuchsarbeit diskutiert. Bei diesem Konzert der Musikkapelle Großebersdorf wurde Alexander Gritsch, seit 15 Jahren Mitglied der Musikkapelle und nunmehr gemeinsam mit Marlies Mayer und Bianca Weber zuständig für den Nachwuchs der Musikkapelle mit einer Medaille in Bronze geehrt. Er ist auch in der Feuerwehr und im Vermögensverwaltungsrat der Pfarre aktiv. Wir gratulieren und wünschen ihm weiter guten Erfolg.

Pfarre Großebersdorf





Gesänge und Lieder zum Muttertag

Die heilige Messe am Muttertag war besonders feierlich. Herr von Othegraven aus Putzing untermalte als Solist mit den Liedern: „Mütterlein fein“, „Ave Verum“, „Ombra mai fu“ und „Ave Maria“ den Gottesdienst. An der Orgel wurde er begleitet von der Organistin aus Enzersfeld Frau Romana Schmid. Der Gesang löste große Empfindungen in unseren Herzen aus. Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo segnete die Frauen und Mütter einzeln an diesem Ehrentag und die MinistrantInnen überreichten je eine Rose.

Norbert Widdeck



Maiandachten

In den Filialkirchen Putzing und Eibesbrunn fanden Maiandachten am Dienstag 9.5. und am Donnerstag 11.5. bei den Abendmessen statt. Am Muttertag gestalteten im Innenhof bei der Marienstatue aus Medjugorje Marianne Schravogl und Traude Beinhart mit vielen Besucherinnen und Besuchern eine feierliche Maiandacht. Auch Besucher aus dem Entwicklungsraum folgten der Einladung. Danke allen für das Mitfeiern dieser gelungenen Andacht.

Norbert Widdeck



Christophorus Feier in Eibesbrunn

Samstag, 22. Juli 2023
um 18:00 Uhr

Christophorusmesse beim Kestnberg hinter dem Feuerwehrhaus
Prozession zur Christophoruskapelle

Ausklang mit einer Agape

Bei Regenwetter feiern wir die Vorabendmesse im Kulturhaus Eibesbrunn.



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Bittgang mit Bittmesse und Kräutersegnung in Großebersdorf und Putzing

Alle Jahre wieder, ... so pilgerten wir am Montag, zu Ehren der Eisheiligen Sophie, bei strahlendem, abendlichem Sonnenschein durch unsere Fluren und Felder. Wie die 12 Apostel gingen wir vom Kirchenplatz los und trafen beim Lehdorfer Kreuz mit einem halben Dutzend Betern aus Putzing zusammen. Heiligenlitaneien und Rosenkranz betend zogen wir gemeinsam zur Kirche, wo Aushilfskaplan Salvin Kannambilly die Bittmesse mit Kräutersegnen und eucharistischem Segen mit uns feierte. Herr, bleibe bei uns, denn Abend will es werden, und allein an Gottes Segen ist alles gelegen. Danke allen für die liebevolle Vorbereitung und das stimmige Gebet.

Norbert Widdeck und Romana Tschiedel



Festlich gestaltete Bittmesse in Eibesbrunn

Nach einem trüben, kalten Tag mit etwas Regen, konnte der traditionelle Bittgang anlässlich des hl. Johannes Nepomuk vor Christi Himmelfahrt dieses Jahr nicht im Freien stattfinden.

Wir feierten die gemeinsame Bittmesse mit eucharistischem Segen für die Anliegen der Ortsgemeinschaft in der nach Kräutern, Schneebällen, Maiglöckchen und Pfingstrosen duftenden Kirche.

Anschließend wurden die von Leopoldine Mödlagl, Maria Pollany und Romana Tschiedel gebundenen, gesegneten Kräutersträußchen an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt.

Danke Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo, unserem Ministranten Paul Holub, Organistin Sieglinde Dungal sowie den beiden Lektorinnen Margarete Rögner und Maria Wittmann für die Gestaltung der stimmungsvollen Feier und allen Frauen und Männern für die rege Teilnahme an der Bittmesse mit dem Gebet für das Wachstum der Früchte auf den Feldern.

Josefa Reiter

Singen bedeutet doppelt beten

Unser Chor hat nun schon einige Auftritte hinter sich: bei der Langen Nacht, zu Weihnachten, beim Emmausgang. Wir sind noch keine Profis, aber es macht riesigen Spaß miteinander zu singen.

Vielleicht hast auch du Interesse? Alle männlichen und weiblichen Singfreudigen - egal ob jung oder alt - sind herzlich eingeladen beim Chor mitzusingen.

Die Singgruppe wird von Beate und Alex Schoiber geleitet und trifft sich alle zwei Wochen montags im Pfarrsaal.

Das nächste Treffen findet am 5. Juni 2023 um 18:00 Uhr statt.

Regina Wildgatsch





Evangelium nach Matthäus beim Bibelabend in Eibesbrunn

Bei unserem Bibelabend am 11. Mai 2023 setzten wir uns in großer Runde mit dem 18. Kapitel des Evangeliums nach Matthäus auseinander. Unter anderem besprachen wir den Rangstreit der Jünger, wo es heißt: „Wenn Ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich hineinkommen“, aber auch das bekannte Gleichnis vom verlorenen Schaf. Unsere nächste Bibelrunde zum Kapitel Mt 19 findet am 22. Juni 2023 um 19.30 Uhr in der Sakristei der Kirche Eibesbrunn statt. Alle sind herzlich eingeladen.

Lorenz Rögner

dorf in der Übersetzung von Stephan Matthiesen. Der Bestsellerautor, Theologe und Mediziner Johannes Huber beschreibt in dem Buch „Die Himmelsleiter“, dass unser Leben in die Ewigkeit hineinwirkt und der wahre Sinn des Lebens darin besteht, genau dies in seiner vollen Tragweite zu erkennen, um dar-

aus zu lernen und entsprechend zu denken und zu handeln, wie es der Mystiker Thomas von Kempfen bereits im Mittelalter formulierte und damit seit Jahrhunderten Päpste und Herrscher inspirierte.



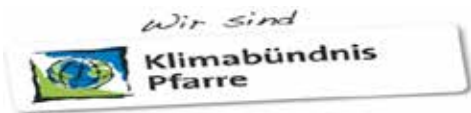
Lasst uns also in unsere Bibliothek auf Büchersuche gehen und spannende Antworten zu finden, dazu laden wir euch neuerlich in unsere Klimabündnis-Gemeinde-Bibliothek ein.

Romana Tschiedel und Sabine Diem

Ausflug in die Bibliothek

Der Eltern-Kind-Treff sorgt für ausreichend Abwechslung. Die letzte Zusammenkunft fand in der Bibliothek Großebersdorf statt. Groß und Klein konnten die Bücherei erkunden und kennenlernen. Immer wieder dürfen wir neue Familien in der Gruppe begrüßen. Mit Garantie erlebt man ein lustiges und harmonisches Treffen. Ich möchte ein großes Dankeschön an Petra Bernard aussprechen. Ohne ihr Engagement und ihren Einsatz wäre unser Eltern-Kind-Treff nicht möglich. Von der Planung bis zur Organisation gibt sie sich große Mühe. Danke dir. Der nächste Termin findet wieder am 13.06.2023 im Pfarrsaal statt.

Alexandra Hartner



Literaturempfehlung

Der Sommer kommt, wir gehen in die Ferien und genießen den wohlverdienten Urlaub. Endlich Zeit, den großen und kleinen Fragen des Lebens nachzugehen, auf die wir hier Antworten finden: Welche Länder sind die größten Umweltverschmutzer? Wie können wir den Klimawandel eindämmen, damit wir aus der Klimakrise wieder herauskommen? In dem Buch „Was passiert mit unserem Klima?“ von einem anerkannten Forscher- und Lektorteam, mit einem exklusiven Vorwort vom Klimaforscher Prof. Stefan Rahms-





Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Liebe Pfarrgemeinde!

Neuerlich dürfen wir von unseren Projekten in der Pfarrgemeinde Großebersdorf berichten:

Neue Curia

Im Februar 2023 wurde unser Präsidium an die Curia an der March angeschlossen. Deswegen finden jetzt gelegentlich Curientreffen im Pfarrsaal von Großebersdorf statt. Sie sind neugierig geworden, was der Begriff Curia bedeutet? Hier eine kurze Erklärung dazu: „Sobald in einem Bezirk, einer Stadt oder einem Ort zwei oder mehr Präsidien gegründet sind, sollte dort ein leitender Rat errichtet werden. Dieser Rat heißt Curia. Alle Amtsträger der Präsidien im Curiengebiet, Geistliche Leiter miteingeschlossen, bilden zusammen die Curia.“ (Handbuch der Legion Mariens, Seite 198, Kapitel 28, Punkt 2)

Einkehrtag

Am 18. März, am „Laetare“-Samstag mitten in der Fastenzeit, fand neuerlich ein Einkehrtag im Pfarrsaal von Großebersdorf statt. Dieses Mal stand alles unter dem „Pfarrblatt“-Thema „Vergebung“. In den Impulsen und in der anschließenden Stille hat P. Josef Haspel, der abermals den Einkehrtag leitete, zugleich viele Herzen berührt, dabei sind auch einige Tränen ge-

flossen. Jesus hat sich bewusst dazu entschieden, sich für uns hinzugeben. Dadurch hat er im Tod alles auf sich genommen und uns all unsere Sünden vergeben. Er hat jeden einzelnen von uns allzeit vor Seinen Augen und sieht uns mit unseren Fehlern und Schwächen. Er hat diesen Kelch voll von unseren Fehlern und Schwächen an sich genommen. Jesus hat uns schon alles vergeben und uns geheilt, jetzt müssen wir diese Vergebung und Heilung nur noch annehmen und selbst um Verzeihung bitten. Das schaffen wir aber oft nicht allein. Wir finden in Jesus die Kraft zu vergeben. Wir schaffen es nur mit ihm zusammen. Die Kraft, die in der Vergebung liegt, kann alles Böse verdrängen. Vergebung hat drei Seiten und nur, wenn wir diese beachten, können wir durch unseren Heiland geheilt werden und ein neues Leben beginnen. Sind auch Sie bereit? Die Versöhnung mit Gott: Gott hat uns durch den Kreuzestod seines Sohnes bereits verziehen. Jetzt müssen wir diese Vergebung im Bußsakrament in Anspruch nehmen. Die Versöhnung mit unseren Mitmenschen: wir müssen unseren Mitmenschen vergeben, damit unsere und deren Wunden heilen können. Die Versöhnung mit uns selbst: Das ist das schwierigste von allem. Wir müssen uns selbst vergeben. Jesus hat diese Schuld schon für uns getilgt, jetzt müssen wir die Vergebung noch annehmen. Wie Gott mir

Familien-Gottesdienst
mit Taufenerneuerung
für alle die bei uns die
Taufe Erstkommunion Firmung
gefeiert haben
Sonntag, 10. September
10 Uhr
in der Pfarrkirche
Großebersdorf
Anschließend Agape mit gemütlichem Beisammensein!
Kommt und feiert mit uns!

vergeben hat, so vergebe ich auch dir.

Schließlich haben wir mit den Nazarethkindern und im Jugendpräsidium beim Anbau der Blumenwiese mitgeholfen und duftende Kräutersträußchen für die Bittgänge gebunden. Wir legen alles in die Hände unserer barmherzigen Muttergottes, die Ihren reichen Segen über alle ausgießt.

*Für die Legionäre Mariens
Sophia Sterzinger, Veronika Horak,
Vizepräsidentin und Romana Tschiedel*





Erntedank Sammlung 2023

Wann? Samstag 9.9. bis Sonntag 17.9.2023
Zeit? täglich zwischen 9:00 und 17:00 Uhr
Wo? Seiteneingang der Kirche Großebersdorf im Vorraum
Was? Lang haltbare Lebensmittel wie Kristallzucker, Öl (1 Liter), Kaffee, Reis, Konserven, Salz und Nudeln (1/2 kg & 1 kg)

Bitte nur originalverpackte, nicht abgelaufene Lebensmittel bringen!

Wir sind am Erntedankfest besonders aufgerufen, mit anderen Menschen zu teilen und auf den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln hinzuweisen.



In der Pfarre Großebersdorf wird die Lokale Lebensmittelausgabestelle **wert.voll - Lebensmittelmarkt** (ehemaliger Sozialmarkt) in **Wolkersdorf** gesammelt. Personen mit geringem Einkommen können dort Waren des täglichen Bedarfs zu einem günstigeren Preis einkaufen.

Danke!

Josefa Reiter (Verantwortliche für Caritas)

Einladung zum Erntedank

am 17. September 2023

9:30 Uhr bei der Florianikapelle



Erntedankmesse mit Segnung der Ernte- und Traubenkrone

Anschließend Prozession und Festessen im Pfarrgarten.

Bei Regenwetter findet die Feier in der Pfarrkirche und das Festessen im Pfarrsaal statt.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

EINLADUNG zur Vernissage Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte!

am Samstag, 23. September 2023 ab 19:00 Uhr mit Agape
am Sonntag 24. September 2023 ab 15:00 Uhr und Sonntagskaffee

im Pfarrsaal Großebersdorf

Es gibt so viele unentdeckte Talente unter uns. Wir wissen von begabten Künstlern aus allen Generationen, die großartige Bilder malen, diese aber sehr oft nicht ausstellen. Wenn Ihr Bilder habt, die Ihr bei unserer Vernissage ausstellen wollt, meldet Euch bitte so bald als möglich bei uns.



Weitere Höhepunkte

Kunsthandwerk der Handarbeits- und Bastelgruppe
Ikonausstellung mit Originalen von Frau Gerlinde König in der Pfarrkirche und im Jugendraum

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ansprechpersonen:

Maria Pollany 0664/ 9200520 und Josefa Reiter 0699/ 11899576

EINLADUNG

zum

Vortrag von Herrn Georg Jachan

Obmann des Vereins für weltweite Nothilfe

Ukraine Hilfsaktion - Minen als tödliche Gefahr

Georg Jachan und sein Verein leisten seit vielen Jahren Hilfsaktionen in Rumänien und diversen Krisengebieten, sowie schon seit 2018 in der Ukraine humanitäre Hilfe. Er schaffte es bereits mehrere Male, Hilfstransporte mit Katastrophennahrung wie etwa haltbare Lebensmittel, Babynahrung, Windeln und medizinisches Material in die schwer umkämpfte



Region Donezk in der Ostukraine zu bringen. Er ist persönlich dabei, arbeitet mit Partnern und sorgt dafür, dass die Hilfsmittel direkt bei der schwer betroffenen Bevölkerung ankommen.

Montag 11. September 2023
um 19:00 Uhr
im Pfarrsaal Großebersdorf

Unsere Pfarre hat den Verein schon mehrmals unterstützt.

Eintritt frei! Spenden erbeten für den Donbas!

„Verein für weltweite Nothilfe“

ZVR-Zahl: 1340758810

Spendenkonto (IBAN): AT95 3242 6000 0091 3863



Wir gratulieren, feiern und trauern!

Zur Taufe (April bis Mai 2023)

Louis Bartusiak
Marc Gerhard Götzinger-Kröner
Vera Srdinko-Wenzel

In die ewige Heimat wurden abberufen (April bis Mai 2023)

Nikolaus Hundsamer
Anna Diem
Aloisia Wittenberger
Josef Jäger
Leopold Lahner
Augustine Landsmann
Maria Spindler

Wir gratulieren allen, die Geburtstag sowie ein Silbernes, Goldenes oder Eisernes Ehejubiläum im Juli bis August 2023 feiern und wünschen Ihnen Gottes Segen weiterhin.

Nach Einverständnis gratulieren wir sehr herzlich: (Juli bis September 2023)

Zum 80. Geburtstag:

Karl Strobl
Jana Meister

Zum 96. Geburtstag:

Maria Hundsamer



Emmausgang Manhartsbrunn

Es war ein recht sonniger, doch frischer Morgen, als wir uns um 8:30 in der Mittelstraße in Manhartsbrunn zusammenfanden. 12 „Frühaufsteher“ und „Wanderbegeisterte“ waren gemeinsam unterwegs. Der Text „Ostern damals - Ostern heute“ von Kerstin Schroth stimmte uns gedanklich ein: in all unserer Enttäuschung, mittendrin, ist er da: Der Auferstandene. In Gesprächen miteinander versunken, manchmal auch in Stille, wanderten wir den herrlichen Wiesenweg im Eisengraben nach Putzing, wo wir auf die „Emmausjünger“ aus Putzing und Großebersdorf warteten. Haben wir wieder ein bisschen mehr von Ostern verstanden, fragte ich mich beim gemeinsamen Unterwegssein.

Gabriele Ballner

Frühlingshafter Emmausgang

Am Ostermontag fand im Pfarrverband wieder ein Emmausgang vorbei an blühenden Bäumen und sattem Grün statt. Sternförmig pilgerten die vielen Gläubigen von Manhartsbrunn, Putzing, Großebersdorf und Eibesbrunn betend und singend zur Pfarrkirche Großebersdorf. Für unsere Kleinen gab es Überraschungen in Form von Osternestern. Die feierliche Messe gestaltete Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo mit musikalischer Unterstützung des Frauenchors Großebersdorf unter der Leitung von Alex und Beate Schoiber. Danach gab es eine Agape mit Brot und Wein im Pfarrsaal. Es war schön wieder in unserem seit 1989 bestehenden Pfarrverband gemeinsam zu pilgern. Danke allen, die zum Gelingen dieser spirituellen Veranstaltung beigetragen haben.

Josefa Reiter





Ostern damals Ostern heute



Resignierte Jünger am Grab
und auf dem Weg nach Emmaus,
eine trauernde Maria Magdalena,
verlorene Hoffnung.

Mittendrin: der Auferstandene,
nicht Glanz, nicht Glorie,
nicht der strahlende Auferstandene unse-
rer Osterbilder,

doch einer,
der den Jüngern die Augen öffnet,
Maria beim Namen ruft,
das Brot bricht,
der da ist,
der lebt.

Auch heute: Resignation
über furchtbare Kriegsbilder,
über Krankheit
und persönliches Schicksal.



Mitten in unserem Dunkel heute:
manch kleines Licht,
verklärtes Kreuz.
Helfende Hände, liebende Blicke,
einer, der mein Leid mitträgt.
Hoffnungszeichen – Tag für Tag,
Vorgeschmack der Auferstehung –
mitten in unserem Leid:
Er, der Auferstandene,
nicht Glanz und Glorie,

doch
er ist da.
Auch heute.
Er lebt. Halleluja.



Kerstin Schroth
www.spurensuche.de
In: *Pfarrbriefservice.de*





Manhartsbrunn



„Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, bin ich mitten unter ihnen“

Der öffentliche Kreuzweg in diesem Jahr wurde von der Jugend vorgebetet. Auch das Kreuz trugen die Jugendlichen abwechselnd. Das Motto war: „Gehen wir gemeinsam!“ Der Start war am Hauptplatz in Manhartsbrunn, es wurden die Leidenstationen Jesu beschrieben und dazu hörten wir Überlegungen, was diese mit unserem Leben zu tun haben könnten. Wir gingen über die Mittelstraße und schließlich bis zum Friedhof. Natürlich durfte auch die musikalische Begleitung durch zu jeder Station passende Liedstrophen nicht fehlen.

Es war ein schöner Kreuzweg, bei dem Jung und Alt gemeinsam zusammen beten konnten.

Petra Stich

Ostern 2023

Die Heilige Woche: diese Tage sind von so viel Symbolik in der Liturgie geprägt, dass man allein beim Hinschauen und Hinhören ein Gefühl für das Wesentliche bekom-

men kann. Bei der Gestaltung ist uns sehr wichtig, dass die Herzen der Mitfeiernden berührt werden.

Musikalisch hat uns die Singgruppe, unter der Leitung von Michael Seiberler, diese Tage wunderschön gestaltet, und Lawrence hat uns durch seine Sprache und Gestik ganz tief in die Liturgie hineingenommen.

Am Gründonnerstag erinnern wir uns, dass das letzte Abendmahl von Jesus mit

seinen Jüngern die erste Heilige Messe war, die jemals gefeiert wurde. Symbolisch sehr stark ist auch die Fußwaschung, eigentlich eine Sklavenarbeit. Keiner darf sich zu gut sein, um den anderen zu dienen. Jesus selbst hat uns vorgezeigt wie es geht. Ich habe mich sehr gefreut, dass die Fußwaschung nach der coronabedingten Pause wieder stattgefunden hat.

Im Anschluss durften wir in der wunderschön gestalteten Ölbergandacht das Geschehen von damals überdenken. Auch unsere Ölbergnächte, wo wir Angst haben, wo wir leiden, wo uns die Hoffnung verlässt, wir keinen Ausweg finden, sind Realität. So ist es auch Jesus damals gegangen. Bleibet hier und wachet mit mir hat Jesus seine Freunde gebeten. Wie tröstlich ist es, wenn uns in schweren Stunden ein Freund beisteht: Jesu ist auf jeden Fall bei uns.





gehen, die Altarkerzen entzündet werden und die Orgel lautstark das Gloria spielt und uns zum kräftigen Mitsingen einlädt. Nach der Eucharistie segnete Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo noch die mitgebrachten Speisen und die Auferstehungsprozession fand in der Kirche statt. Danke an Alle, die zum Gelingen dieser Tage beigetragen haben. Über unseren Emmausgang am Ostermontag haben wir im Pfarrverbandsteil berichtet.

Gabriele Ballner für den PGR

Osterkerze 2023

Die Kreise auf der Kerze sind angelehnt an die Buntglasfenster der Kirche Sagrada Familia in Spanien. Sie erinnern an die von der Natur inspirierten Elemente. In der Mitte der Osterkerze leuchtet die Liebe Gottes, der Wasser, Erde und Luft erschaffen hat. In der Bibel wird beschrieben, wie sehr sich Gott an dieser Schöpfung erfreut und sie für sehr gut empfindet. Am 6. April hat Österreich dieses Jahr jene natürlichen Ressourcen aufgebraucht, die die Erde in einem gesamten Jahr regenerieren kann. Ich denke, dass es gerade jetzt wichtig ist, unsere Aufgabe ernst zu nehmen und diese Erde in Ordnung zu halten und uns um die Schöpfung zu kümmern.



Stefanie Ballner

Am Karfreitag treffen wir uns zur Sterbestunde Jesu um 15 Uhr und meditieren die letzten sieben Worte Jesu und versuchen Anknüpfungspunkte zu unserem Leben zu finden.

Die eigentliche Karfreitagsliturgie startet um 19 Uhr. Wie stark sind die Zeichen, die uns beim Betreten der Kirche auffallen. Jede Art von Schmuck ist weggeräumt, die Kreuze lila verhüllt. Für die Kreuzverehrung haben die Mitfeiernden Blumen oder Blütenzweige mitgebracht. Der Altarschmuck für die Ostertage wird damit gestaltet. Und schließlich die Grablegung: Heuer haben unser Ortsvorsteher Rudi Stich und sein Enkel Lukas, Jesus in unser schönes Grab unter dem Marienaltar getragen.

Am Tag der Grabesruhe luden wir wieder zur gemeinsamen Laudes und Vesper ein. Nach der Vesper begann der PGR die Kirche festlich zu schmücken: Weiße Hortensien am leeren Grab, bunte Blumen am Altar, weiße Tischwäsche, Kerzen, ein großer grüner Osterstrauß mit bunten Eiern.

Weil es regnete, wurde das Osterfeuer in der Osternacht von der Feuerwehr vor der Kirche entzündet. Auch hier fasziniert wieder die Symbolik: Christus das Licht – das Feuer der Osterkerze, das Weiterreichen an alle Mitfeiernden. Die Lesungen aus dem Alten Testament, die uns die Geschichte unserer Religion, ihre Entstehung vor Augen halten, dazwischen die schönen Gesänge der Singgruppe. Es ist jedes Jahr ein toller Moment, wenn plötzlich zum Gloria alle Glocken läuten, alle Lichter an-





Manhartsbrunn

Osterbrauch: Ratschen in Manhartsbrunn

Auch heuer sind die Manhartsbrunner Kinder und Jugendlichen wieder voller Tatendrang im Dorf ratschen gegangen. So haben wir die Bewohner durch unsere Sprüche an wichtige Ereignisse erinnert wie z.B. an die Auferstehung Jesu. Egal ob bei Sonne oder Regen wir sind in drei Gruppen alle Straßen abgegangen und freuten uns umso mehr als uns viele freudige Gesichter mit Gaben erwarteten.

Ein schönes Ritual ist das gemeinsame Frühstück, bei dem sich alle Ratschenkinder nach dem 6 Uhr Ratschen gemeinsam stärken und austauschen können.

Nochmals danke an alle Ratschenkinder für eure Unterstützung und Freude bei der diesjährigen Ratschenaktion.

Petra Stich

Warum mir das Ratschen wichtig ist

Winterliche Temperaturen überraschten uns „Ratscherkinder“ am Freitagmorgen. Pünktlich um 6 Uhr starteten wir im gesamten Ort um die Kirchenglocken zu ersetzen.

Ich bin jedes Jahr gerne mit dabei, damit dieser alte Brauch nicht in Vergessenheit gerät. Es gehört für mich zum Osterfest einfach dazu.

Besonderen Spaß macht es mir auch, wenn wir am Samstag in der Früh zur „Pumpersmett'n“ ratschen.

In der Gruppe gemeinsam etwas für die Einwohner von Manhartsbrunn zu tun, macht mich besonders stolz.

Ich hoffe, dass nächstes Jahr wieder viele Kinder oder Jugendliche dabei sind.

Astrid Stich



ORGEL VESPER

02.07.2023
19:00 Uhr

Pfarrkirche Manhartsbrunn

Orgel: Michael Seiberler

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Kirchenmusik Manhartsbrunn

Einladung zur Familienmesse



Sonntag, 3. September 2023
um 10:00 Uhr
mit Kinderfahrzeugsegung

Bitte bringt Kinderwagen, Räder, Roller, Mopeds ... mit!

anschließend Agape





Friedensgebet

Vor mehr als einem Jahr begann der Krieg in der Ukraine und dauert immer noch an. Obwohl es in der Welt viele kriegerische Auseinandersetzungen gibt, geht uns der bei unseren Nachbarn besonders nahe. Wir konnten schon einigen Familien helfen, die vor dem Krieg geflüchtet sind, die Kinder gehen bei uns zur Schule, die Eltern helfen in der Gemeinde aus. Und trotzdem ist oft das Gefühl der Ohnmacht da, das Gefühl nicht genug tun zu können. So organisierte die Singgruppe ein gemeinsames ökumenisches Friedensgebet, um die Unterstützung und die Solidarität mit den Opfern des Krieges in der Ukraine aber auch anderswo zu unterstreichen.

Unter der Leitung von Michael Seiberler und mit der wunderbaren Solostimme von Andrea konnte die Singgruppe Manhartsbrunn einen besinnlichen Abend gestalten, der zum Mitbeten und Kraft tanken eingeladen hat.

Anita Bilek

ren, durften in ihrer Feuerwehrkleidung ministrieren. Wir danken der Freiwilligen Feuerwehr sehr für ihren Einsatz und wünschen ihnen Gesundheit und Gottes Segen. Bei Chili und Gulaschsuppe und sehr leckerem Süßem fand dieser Maiabend seinen Ausklang.

Der Pfarrgemeinderat

Florianimesse

Der Heilige Florian ist Vorbild aller, die sich für andere Menschen einsetzen. So tun das auch regelmäßig die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Manhartsbrunn. Dafür dankten wir ihnen in der Florianimesse am 5. Mai. Unsere Minis, die auch zur Jugendfeuerwehr gehö-

EINLADUNG

**Heilige Messe
mit Kräutersegnung
bei der Mariengrotte**

**15. August 2023
um 10:00 Uhr**

anschließend Agape



Wir freuen uns!

Der Pfarrgemeinderat
Manhartsbrunn





Manhartsbrunn

Bericht des Vermögens- verwaltungsrates

Aus dem ökonomischen Bereich der Pfarre Manhartsbrunn darf seitens des VVR wie folgt informiert werden:

Der im November 2022 von den VVR-Mitgliedern „gesetzte“ lebende Zaun an der Südgrenze des Pfarrgartens sowie an der Geländekante hinter dem Pfarrhof hat den Winter bestens überstanden. Die Hainbuchen sind fast alle angewachsen bzw. ausgetrieben. Die Hecke wird im 2. Wachstumsjahr entsprechend zugeschnitten werden und eine lebendige Ergänzung der Umfriedung des Pfarrgartens bilden.

Die Außenrenovierung der Turmfassade wurde erfolgreich abgerechnet. Trotz geringfügiger Erhöhung der ursprünglich geplanten Kosten um ca. 5 % konnten mit den erhaltenen Förderungen, Zuschüssen, Spenden und Eigenmittelaufwendungen die erforderlichen finanziellen Mittel aufgebracht und abgerechnet werden. Vielen Dank an alle Unterstützer.

Als nächstes Projekt der Pfarre Manhartsbrunn steht die Sanierung der Fassade des Wirtschaftsgebäudes unmittelbar vor dem Start. Die entsprechenden Vorbereitungen sind abgeschlossen. In den nächsten Wochen werden die Arbeiten durch die beauftragte „RZ Bau GmbH“ aus Putzing vorgenommen werden. Somit wird der Jugend der Pfarre Manhartsbrunn in einigen Wochen der Multifunktionsraum im neuen „Kleid“ zur Verfügung stehen.

Auch die Pfarre Manhartsbrunn möchte seinen Beitrag für erneuerbare Energiegewinnung leisten. Im Rahmen einer außerordentlichen VVR-Sitzung im Juni wird ein neuer Anlauf zur Errichtung einer Photovoltaik-Anlage genommen werden. Ein entsprechender Antrag wird vorbereitet und an die zuständigen Stellen adressiert werden, sodass möglicherweise im Jahr 2024 auch in der Pfarre Manhartsbrunn eine PV-Anlage errichtet werden kann.

Matthias Klaus für den VVR



Maiandacht

An einem sonnigen, aber eher kühlen Sonntagabend feierten wir unsere Maiandacht bei der Mariengrotte. Maria wird oft mit der Baumsymbolik in Verbindung gebracht. Wenn die Bäume ins Grün sprießen, weist uns dies auf Maria als Lebensspenderin hin, die in ihrem Stamm Hoffnung und Erlösung für die Menschen

trägt. Deshalb durften die Kinder zu jeder Fürbitte einen grünen oder blühenden Zweig in die Erde stecken. Auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria spendete Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo allen Frauen und Müttern einen Einzelsegen. Unsere Mariengrotte im Wald ist ein wunderbarer Kraftplatz.

Gabriele Ballner für der Pfarrgemeinderat

ERNTE-DANKFEST

**Sonntag, 24. September 2023
um 9:30 Uhr**

Beginn am Hauptplatz
Prozession mit Erntekrone und Erntegaben
in den Pfarrgarten / Kirche

Anschließend an die Hl. Messe
gemütliche Agape



Es freut sich der Pfarrgemeinderat
Für unsere Erntedanksammlung bringt bitte haltbare Lebensmittel
und Hygieneartikel für den SOMA Wolkersdorf mit.



Dorf museumsbesuch in Großengersdorf

Am 5.5.2023 hatten wir eine Führung im Dorfmuseum Großengersdorf.

Die Führung war sehr interessant und lustig. Wir konnten viele Dinge aus unserer Jugendzeit erkennen.

Es hat allen sehr großen Spaß bereitet.

Wir freuen uns schon alle auf die nächste Führung im Dommuseum in Wien beim Stephansdom, welches wir am 25.5.2023 besuchen werden.

Gabriela Wernhart

Muttertag

Zu Muttertag durfte sich nach der Heiligen Messe jede Mutti beim Kindergarten eine bunte Blume mit einem Spruch pflücken.

Die Kinder hatten diese Blumen ganz toll gebastelt.

Im Namen des PGR Manhartsbrunn bedanken wir uns herzlich beim Kindergarten für diese nette Idee.

Wir haben uns sehr gefreut.

Gabrielle Ballner



Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten. (Psalm 32,8)

Unwillkürlich fällt mir beim Überdenken des Psalm 32,8 ein Buchtitel ein: „Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen.“ Als unsere Kinder klein waren, habe ich dieses Buch gelesen: Die Gäste, unsere Kinder, sollen Sicherheit und liebevollen Halt bekommen, bis sie ihren Weg selbst gehen können.

In diesem Psalm steckt noch viel mehr drinnen. Gott ist wie eine gute Mutter und wie ein guter Vater, die uns Liebe und Sorge schenken und uns anleiten einen guten Weg zu gehen im Labyrinth des Lebens. Gott lässt uns aber niemals aus den Augen – auch später nicht, wenn wir scheinbar „erwachsen“ sind.



Immer in der Nähe Gottes zu bleiben wäre ein wünschenswerter Eckpfeiler in unserem Leben. Ein guter „Guide“ ist für eine schwierige Bergtour essenziell und für unsere „Lebenstour“ umso mehr. Ein Herz, das zu Gott steht, ihm vertraut und zu ihm aufschaut im Glauben, wird seine Weg - Anweisungen, seinen Blick besser verstehen. So wie Kinder die Blicke ihrer Eltern, oder auch umgekehrt, auch ohne verbale Kommunikation, sehr wohl gut verstehen.

In den kommenden Ferienwochen werden viele von uns in den Urlaub unterwegs sein, vielleicht in Österreich oder im benachbarten Ausland. Der Kompass wird das Navi sein, die Straßenschilder, eventuell auch eine Landkarte, aus der man den richtigen Weg herauslesen kann. Auch die Bibel ist so ein Kompass, der Aktualität bietet, damals wie heute. Die Schätze, die sie dem aufmerksamen, von Gottes Auge geleiteten Leser bietet, sind unermesslich.

So wünsche ich uns allen, dass unsere Ferien erholend sind, Freude und Kraft zum Auftanken bieten, und sich unsere Wege im Herbst wieder treffen.

Herzlichst
Gabi Ballner

Guter Gott,

viele Wege gehe ich in meinem Lebenslabyrinth. Sei bei mir. Begleite mich auf meinem eigenen, einzigartigen Weg. Schenke mir immer wieder Mut aufzubrechen und neue Wege zu gehen. Stehe hinter mir an den Wegkreuzungen, in den Kurven und Wendungen meines Lebens. Gib mir Rückenwind und die nötige Ruhe, um Entscheidungen zu treffen. Nehme mir den Druck, dass es nur richtige und falsche Entscheidungen gibt. Schenke mir die Einsicht, dass das Labyrinth kein Irrgarten ist.

Manchmal läuft in meinem Leben alles rund. Es geht geradeaus. Lass mich diese Zeiten bewusst genießen und schätzen. Denn früh genug werden da wieder Steine sein. Hürden, die ich überwinden muss. Stehe mir bei in Krisen, halte mich, fange mich auf, wenn ich falle. Gib mir die Kraft niemals aufzugeben. Schenke mir Geduld und Beharrlichkeit die Mitte des Labyrinths zu erreichen. Ziele, die ich anstreben möchte, meine eigene Mitte, den Weg zu mir selbst. Hab mich im Blick, achte gut auf mich und beschütze mich.

*Ronja Goj
in: Pfarrbriefservice.de*

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2023
Redaktionsschluss: 11. August 2023

Was wird Euch erwarten...
„beginnen“



**Wie lieblich sind
die Füße derer, die den
Frieden verkündigen, die
das Gute verkündigen!
Jesaia 52,7**

Impressum

Redaktion und Medieninhaber (Verleger), Herausgeber Pfarren Großebbersdorf und Manhartsbrunn

Redaktionsteam: Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo, Gabriele Ballner, Anita Bilek, Fritz Diem und Josefa Reiter |
A-2203 Großebbersdorf, Pfarrhofgasse 8 | www.pfarre-grossebersdorf.at

Layout und Design: Gruber Werbeagentur | A-2203 Putzing, Hauptstraße 40 | www.gruber-werbeagentur.at

Druck: Atlas Druckgesellschaft m.b.H. | 2203 Großebbersdorf, Wiener Straße 35 | www.atlasdruck.co.at